

**FDP- ORTSVERBAND BORKUM**  
**PRESSESPIEGEL**  
**Borkumer Zeitung – 1. Februar 2002**

**Todesurteil:  
Gesprochen und  
vollstreckt**

Jetzt ist Schluss mit lustig. da wurde die Kurtaxe über die Euro-Umstellung klammheimlich erhöht, gegen die (übrigens einzige) Stimme der FDP hat der Rat die Erhöhung der Fremdenverkehrsabgabe beschlossen, das Fährronopol AG Ems beschließt mal eben die Erhöhung der Fähpreise und in nicht akzeptablen Ausmaß die Restaurationspreise und jetzt soll der Gast auch noch eine Gebühr für das Informationsheftchen „Borkum(er) leben“ bezahlen -angeblich, um die Verteilung besser zu kontrollieren. Soll hier ernsthaft der Gast, dem wir dankbar sein müssen, dass er unsere Insel trotz Kurtaxe und hoher Reisekosten noch besucht, in die Tasche greifen,

weil die Kurverwaltung nicht in der Lage ist, die Verteilung des Heftes nachvollziehbar und organisiert vorzunehmen? Dieses – durch die hervorragende Arbeit von Ellen Ruhнау und Peter Weber-Schiffner gewachsene und außerordentlich gut gelungene – Heft, darf nicht Anstoß des Ärgers für den informationsbedürftigen Gast werden – damit wird das Todesurteil für „Borkum (er)leben“ gesprochen und vollstreckt. Bevor man für diesen Schritt auch nur die geringste Akzeptanz erwarten kann, sollte dem dauerzahlenden Borkumer und dem ebenso dauernd zahlenden Gast endlich einmal klar gemacht werden, wohin die Einnahmen durch die Kurtaxe, die von den Borkumern gezahlte Fremdenverkehrsabgabe, die Gelder für Anzeigen im Gastgeberverzeichnis und

die Werbeeinnahmen aus „Borkum (er)leben“ eigentlich verschwinden. Das Argument, die Verteilung des Heftes besser kontrollieren zu können, ist in unseren Augen lediglich der Versuch, die äußerst unerfreuliche Finanzlage der Kurverwaltung zu ummanteln. Bevor man dem Gast und den Borkumern derart hahnebüchenen Zusatzfinanzierungen zumutet, krepeln Sie bitte endlich Ihr Finanzkonzept (falls es ernsthaft eines gibt) um und wirtschaften Sie, so wie es sich gehört – es ist schließlich nicht Ihr Geld, sondern unser aller Geld, welches Sie verplanen. Eine Gebühr für „Borkum (er)leben“ bringt das Fass zum Überlaufen und die Gemüter in Wallung. Nicht nur bei den Borkumer Liberalen.

FDP Ortsverband Borkum  
Fokke Schmidt jr.